

Prüfungsteil 3

Anleitungssituation: Transfer (Behindertenbereich)

Der Auftrag

Als Kinästhetik-Verantwortliche/r werden Sie in Ihrer Institution für Menschen mit Behinderung immer wieder zu Fallbearbeitungen gerufen, wenn die Wohngruppen in komplexen Situationen Unterstützung brauchen. Aktuell bittet Sie eine Wohngruppenleitung um Ihre Hilfe bei der Bearbeitung der untenstehenden Situation. Sie erhalten 45 Minuten Zeit, um diese mit den zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, die die Bezugspersonen des betreffenden Bewohners sind, zu bearbeiten. Die beiden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter haben vor kurzer Zeit einen Kinästhetik-Grundkurs besucht und sind sehr motiviert, Kinästhetik in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Die aktuelle Situation

Herr E. wohnt seit vielen Jahren auf derselben Wohngruppe in dieser Institution. Er ist sowohl körperlich wie auch geistig stark beeinträchtigt und braucht in den meisten alltäglichen Aktivitäten Unterstützung. Da seine Beine vollständig gelähmt sind, sitzt er im Rollstuhl. Mit seinen Armen kann er sich abstützen oder sich festhalten. Er gibt sich sehr viel Mühe, bei Transfers und anderen alltäglichen Aktivitäten mitzuhelfen. Trotzdem ist es für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter eine grosse Herausforderung, den grossen, ca. 90 kg schweren Mann darin zu unterstützen, vom Bett in den Rollstuhl zu gelangen. Erschwerend kommt hinzu, dass er sehr ängstlich ist, sobald er gehoben wird oder es zu schnell geht. In solchen Situationen kommt es auch vor, dass er um sich schlägt und schreit.

Aktuell wird dieser Transfer zu zweit mit grossem Krafteinsatz und Heben durchgeführt, was nicht nur für Herrn E., sondern auch für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sehr belastend ist.

Folgende Anforderungen sind zu berücksichtigen (Auszug aus dem Leitfaden)

- Die Kandidatin/der Kandidat schafft eine gemeinsame Ausgangslage für sich und die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter: Die zu bearbeitende Situation muss dabei nicht nur über mündliche Beschreibung, sondern auch über Bewegung für alle Beteiligten nachvollziehbar sein.
- Die Kandidatin/der Kandidat nutzt Kinästhetik-Konzeptblickwinkel, um gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die Situation zu analysieren.
- Die Kandidatin/der Kandidat gestaltet den Lernprozess so, dass die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (und auch sie/er selbst) verschiedene Möglichkeiten in Einzel- und Partnererfahrungen ausprobieren und dabei ihre eigenen Ideen einbringen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat leitet die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter so an, dass sie die Unterschiede, die sich in der Bewegung ergeben, differenziert wahrnehmen und benennen können.
- Die Kandidatin/der Kandidat wertet die Ideen mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern aus. Sie/er unterstützt sie darin, ein passendes Lernthema/Lernangebot für die Klientin/den Klienten zu definieren und das damit verbundene Lernthema für sich selbst oder das gesamte Team festzulegen.
- Die Kandidatin/der Kandidat unterstützt die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter darin, die konkreten Lern- und Umsetzungsschritte zu planen.

Es stehen folgende Hilfsmittel zur Verfügung

Bett, Stuhl, Tisch, Rollstuhl, Rutschbrett, 4 blocs (32x32x7cm, 32x32x10cm, 50x32x7cm, 50x32x10cm), Matten oder Decken, verschieden grosse Frotteetücher

Didaktische Hilfsmittel: Konzeptraster auf Stoff, Konzeptraster als Dokumentationsblatt, Bildungsfelder-A4-Blatt, Flipchart und Stifte, Moderationskarten.